

Tagesordnung für die 6. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2023/24 am **11. 11. 2023** um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Sitzungszimmer Nr. 1**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Osaka (XIII-XIX)

Die Einstellung zur Zeit

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: -
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Ergänzungen, Verbesserungen und Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- 15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 6. 1. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Herr Ishimura**)
20 B. Themen für den 23. 12.: **Frau Numahata** und **Frau Watanabe**
C. Informationen für den 16. 12.: **Herr Ikeda** und **Herr Satô**
D. Methoden für den 9. 12. („Die Einstellung zum Essen“): **Frau Hata** und **Frau Kimura**
E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- 25 A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 25-21 „Die Einstellung zur Zeit“ (4 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1998)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Frau Osaka** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
30 4.) **Herr Ishimura** (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- 35 „Sind Sie zu Verabredungen meist rechtzeitig oder pünktlich da? Oder kommen Sie oft zu spät?“
„Sagt man oft, daß Sie immer zu spät kommen, obwohl Sie denken, daß das nicht stimmt?“
„Ärgern Sie sich, wenn Ihr Zug 5 Minuten Verspätung hat? Warum (nicht)?“
„Wann bekommen Sie das Gefühl, viel Zeit zu haben? Wann zu viel? Und wann zu wenig?“
„Haben Sie jetzt genug Zeit? Hätten Sie gerne mehr Zeit für sich? Was würden Sie machen, wenn Sie viel Zeit hätten?“
- 40 „Bemühen Sie sich oft, Zeit zu sparen? Gehen Sie z. B. ziemlich schnell? Gehen Sie auch die Rolltreppe hinauf oder hinunter, ohne stehenzubleiben? Brauchen Sie fürs Mittagessen weniger als eine Viertelstunde? Lesen Sie beim Frühstück die Zeitung und lassen dabei den Fernsehapparat an, um auch die Nachrichten im Fernsehen mitzubekommen?“
„Wie lange würden Sie schlafen, wenn Sie so viel Zeit hätten?“
- 45 „Wann bekommen Sie das Gefühl, Zeit verschwendet zu haben? Wenn der Zug oder der Bus nicht pünktlich gefahren ist? Wenn jemand zu einer Verabredung mit Ihnen nicht gekommen ist? Wenn ein Film, für den Sie zum ersten Mal seit 2 Jahren mal wieder ins Kino gegangen sind, doch nicht so interessant war, wie Sie gedacht hatten?“
„Was tun Sie, um keine Zeit zu verschwenden? Haben Sie z. B. immer noch einen Ersatzplan für den Fall, daß das, was Sie vorhatten, aus irgendeinem Grund nicht zu machen ist? Haben Sie immer ein Taschenbuch bei sich? Rauchen Sie? Haben Sie immer Ihr Mobiltelefon bei sich?“
„Wüßten Sie gerne, wenn Sie warten müssen, wie lange es wohl dauern wird? Was würden Sie dann machen?“
- 55 „Was kommt Ihnen als Zeitverschwendung vor, das andere machen? Mit seinem Mobiltelefon zu telefonieren oder ein Computerspiel zu spielen? Vom Essen in einem Restaurant Fotos zu machen, ehe man zu essen anfängt? Mit dem Mobiltelefon im Internet herumzuschauen? Sich viel Zeit zu nehmen, um sich etwas zum Anziehen herauszusuchen? Hausarbeit wie Säubern, Wäschewaschen oder Kochen zu machen?“
- 60 „Wobei genießen Sie die Zeit? Wenn Sie in aller Ruhe im Wasser aus einer heißen Quelle sitzen? Wenn Sie abends alleine in den Bergen im Zelt liegen? Wenn Sie noch 100 Kilometer mit Ihrem Rennrad zu fahren haben? Wenn Sie 2 Wochen lang jeden Tag am Strand in der Sonne liegen?“
„Wofür hätten Sie gerne mehr Zeit? Für die Vorbereitung auf diese Übungen? Zum Schlafen? Zum Fernsehen? Fürs Internet? Für die Familie? Für Ihre Arbeit?“
- 65 „Wann haben Sie Zeit für sich alleine? Wie genießen Sie sie?“
„Was machen Sie, wenn Sie zu wenig Zeit haben, um alles ordentlich zu machen? Verzichten Sie auf etwas, um alles andere ordentlich zu machen? Sparen Sie bei allem ein bißchen Zeit, auch wenn Sie dann nicht alles ordentlich machen können? Machen Sie
70 alles wie geplant, auch wenn es deswegen zu spät wird?“

„Achten Sie streng auf Pünktlichkeit? Oder gehen Sie damit flexibel um? Warum?“

„Ist für Sie Zeit wichtiger als Geld? Warum?“

„Wann haben Sie das Gefühl, daß Ihnen Zeit gestohlen wird? Wer hat Ihnen schon mal Zeit gestohlen? Kommt bei Ihnen so etwas oft vor?“

5 „Haben Sie Ihre Zeit schon mal für Geld verkauft? War Ihnen das unangenehm? Haben Sie z. B. schon mal stundenweise Geld verdient? Haben Sie dabei gedacht, Ihre Zeit verkauft zu haben?“

„Haben Sie schon mal erlebt, zu viel Zeit zu haben? Z. B. als Sie mit Ihren Schwiegereltern zu dritt zu Hause waren, bis Ihr Mann von der Arbeit zurückkam? Kam Ihnen die

10 Zeit unerträglich lang vor? Warum (nicht)?“

„Bemühen Sie sich immer, die Zeit möglichst angenehm zu verbringen? Sind Sie sich immer dessen bewußt, daß Ihre Zeit begrenzt ist?“

„Seit wann denken Sie ab und zu daran, wie lange Sie noch zu leben haben? Finden Sie es wichtig, sich immer dessen bewußt zu sein, um seine Lebenszeit möglichst sinnvoll

15 zu verwenden?“

„Haben Sie schon mal etwas, was Sie noch an dem Tag hätten machen können, auf später verschoben, weil Sie gedacht haben, was man morgen auch noch machen kann, braucht man heute nicht zu machen? Oder machen Sie alles, was Sie noch heute erledigen sollten, noch heute?“

20 „Haben Sie etwas, was Sie machen mußten, so oft verschoben, daß Sie dazu wirklich keine Zeit mehr hatten? Was war das?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Frau Osaka** (Interviewerin). ... (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

25 5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Ikeda** interviewt **Herr Satō**. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist

30 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

35 **Frau Balk** (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Numahata** (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): **Frau Balk** (**Frau Kimura**) interviewt **Frau Watanabe**. .. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

40 XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht

45 verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch

50 mit Herrn Honda am Wohnzimmer Tisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda findet, daß er immer zu wenig Zeit hat. Deshalb macht er oft Überstunden und hat zu wenig Zeit für die Familie. Herr Balk hat genug Zeit für die Familie, aber für manches hätte er doch gerne mehr Zeit. Herr Honda fragt ihn, wofür ihm doch manchmal die Zeit fehlt. Sie sprechen auch darüber, ob man Zeit sparen sollte und wobei

55 vor allem.

1.) kurzes Gespräch (3'): **Herr Balk** (**Frau Osaka**) und **Herr Honda** (**Herr Ikeda**) ... (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): **Herr Balk** (**Frau Kimura**) und **Herr Honda** (**Frau Hata**) (14.15)

60 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda sagt, daß sie zu wenig Zeit für sich alleine hat, weil sie viel zu tun hat: Dreimal im Monat geht sie zum Klavierunterricht, zwei- oder dreimal im Jahr macht sie mit Freundinnen eine Reise, und sie hat oft Verabredungen mit Bekannten. Sie hätte gerne mehr Zeit. Frau Balk ist damit, was ihre Zeit angeht, ziemlich zufrieden. Sie

65 hat Zeit für die Familie und für sich alleine, aber sie will, solange sie noch in Japan sind, mehr Reisen und Ausflüge machen, um Japan besser kennenzulernen, auch wenn ihr Mann und ihre Töchter nicht so viel Zeit haben. Sie sprechen auch darüber, wie man seine Zeit sinnvoll verbringen soll.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Numahata**) und Frau Honda (**Herr Satô**) . (14.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Frau Watanabe**) (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog, in dem zwei Teilnehmer nacheinander je einen Satz sagen

- Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Deutsche Bekannte haben manchmal Zeitangaben wie „um fünf nach halb drei“ verwendet. Als sie das zum ersten Mal gehört hat, hat sie gedacht, wie präzise Deutsche mit der Zeit sind, aber das war ein Mißverständnis. Sie denkt, Japaner sind viel pünktlicher als Deutsche, wenn man z. B. an japanische Züge denkt. Andererseits findet sie es gut, daß Deutsche zwischen Zeit für sich und für den Beruf klar unterscheiden und sich für die Familie viel Zeit nehmen. Sie hat den Eindruck, daß Japaner mit der Zeit oft zu flexibel umgehen, z. B. indem sie viel mehr Überstunden machen als Deutsche. Sie denkt darüber nach, woher das kommt.
- 15 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (**Frau Kimura** und **Herr Ikeda**) (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (**Frau Hata** und **Herr Ishimura**) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

- 20 A. Man muß sich dessen bewußt sein, daß Zeit Geld ist.
 Wer zu einer Verabredung zu spät kommt, sollte für jede Minute, die er zu spät gekommen ist, jedem anderen je 100 Yen bezahlen müssen.
 Professoren sollten nur für die Zeit bezahlt werden, in der sie ihren Studenten etwas beibringen, und kein Geld für die Zeit bekommen, in der sie sich unterhalten, und die
 25 Minuten, die sie zu spät kommen.
 Wer zur Firma länger als eine Stunde unterwegs ist, sollte mindestens an 3 Tagen in der Woche von zu Hause aus für die Firma arbeiten dürfen.
- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): Herr Ikeda D (dagegen): Herr Ishimura
 30 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Herr Ikeda**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Ishimura**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 35 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
E (dafür): Frau Kimura F (dagegen): Frau Watanabe
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Kimura**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Watanabe**
 40 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik
- B. Man sollte jede Gelegenheit gleich nutzen, denn die Zeit bleibt nicht stehen und kommt auch nicht wieder.
 Zu diesen Übungen sollte man sich gleich anmelden und nicht erst für das nächste
 45 Semester.

- Wenn man um 10 Uhr abends plötzlich Appetit auf chinesische Nudelsuppe bekommt, sollte man so eine Suppe noch am selben Tag essen und das nicht auf den nächsten Tag verschieben.
 Wer sich in jemanden verliebt hat, sollte es ihm noch am selben Tag sagen. Man weiß
 50 nie, ob man morgen auch noch da ist.
- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): Frau Numahata H (dagegen): Herr Satô
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Numahata**
 55 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): Frau Osaka J (dagegen): Frau Hata
 60 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Osaka**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Hata**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 65 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt

XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Wer ist eher rechtzeitig oder eher pünktlich da: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- 5 b) Wer nimmt es mit der Pünktlichkeit genauer: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- c) Was machen Deutsche, wenn sie plötzlich viel Zeit haben? Und Japaner?
- d) Worauf verzichten Deutsche, wenn sie zu wenig Zeit haben? Und Japaner?
- e) Wobei finden Deutsche schon mal, daß sie zu viel Zeit haben, und wie reagieren sie dann? Und Japaner?
- 10 f) Wer hätte lieber mehr Zeit für sich selber: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- g) Wobei sparen Deutsche besonders gerne Zeit und warum? Und Japaner?
- h) Was ist für Deutsche Zeitverschwendung? Und für Japaner?
- 15 i) Wer bemüht sich mehr, keine Zeit zu verschwenden: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- j) Wer ärgert sich darüber, wenn jemand Zeit verschwendet? Deutsche oder Japaner? Warum?
- k) Wobei fühlen Deutsche, daß jemand ihnen die Zeit gestohlen hat? Und Japaner?
- 20 l) Wer ist sich dessen bewußter, daß seine Lebenszeit begrenzt ist: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- m) Wer weiß besser, die Zeit zu genießen: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- n) Wer gibt mehr Geld aus, um Zeit zu sparen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 25 o) Wer geht flexibler mit der Zeit um: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- p) Wofür nehmen sich Deutsche gerne besonders viel Zeit? Und Japaner?
- q) Wer will, daß alles möglichst schnell geht: Deutsche oder Japaner? Warum?
- r) Wer sieht vieles öfter unter langfristigen Gesichtspunkten: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- 30

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)

3.) verbessern 4.) Fragen dazu

35 XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- | | |
|---|----------------------------------|
| a') flexibel und unflexibel mit der Zeit umgehen | b') Wartezimmer |
| c') Zeitangaben im Tagebuch und auf Briefen | d') Zeitverschwendung |
| e') das Bewußtsein, wie spät es ist | f') Wartezeiten |
| 40 g') Zeitangaben im Radio und im Fernsehen | h') Uhren in der Öffentlichkeit |
| i') sinnvolles und sinnloses Zeitsparen | j') „Zeit ist Geld.“ |
| k') sinnvolle und sinnlose Zeitverwendung | l') Zeit oder Geld? |
| m') gute und schlechte Zeiteinteilung | n') Zeit für sich und für andere |
| o') kurzfristiges und langfristiges Planen | p') rechtzeitig und pünktlich |
| 45 q') Zeitverwendung, die für Deutsche oder für Japaner als Luxus gilt | |
| r') effiziente und ineffiziente Verwendung der Zeit | |
| s') zu wenig, wenig, genug, viel und zu viel Zeit | |
| t') Wofür man sich gerne oder nur ungerne viel Zeit nimmt | |

1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) . (17.40)

50 2.) Kommentare dazu

3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Herr Balk (Herr Ikeda), Herr Ishimura und Frau Osaka

4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik

7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)

55 Herr Balk (Herr Ikeda), Frau Kimura und Frau Numahata

8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Herr Ikeda) (18.35)

12.) Kommentare dazu

13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')

60 Herr Satô, Frau Hata und Frau Watanabe (18.40)

14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (19.40)

1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)

65 1.) verbessern

XIX. sonstiges (19.55)

Yokohama, den 2. 11. 2023

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)

i. A. von Kuniko Osaka